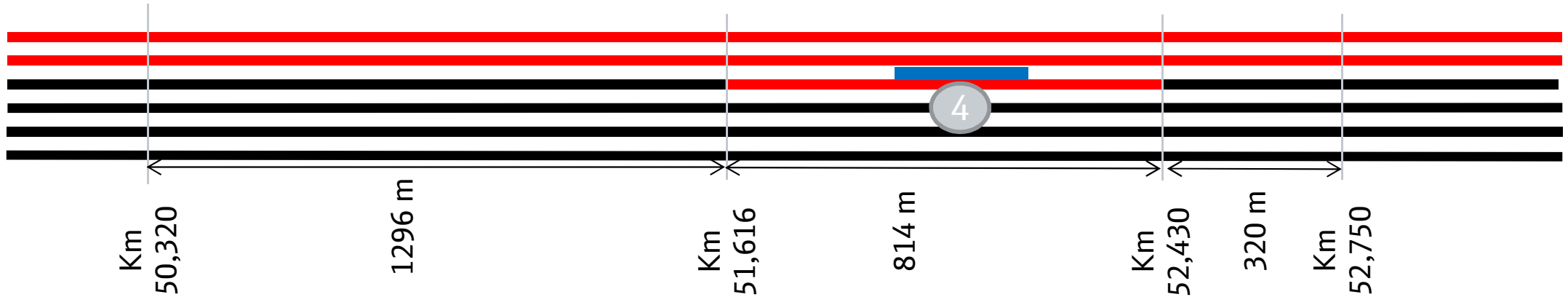


Variantenvergleich

Schematische Darstellung der Gleisbaulängen

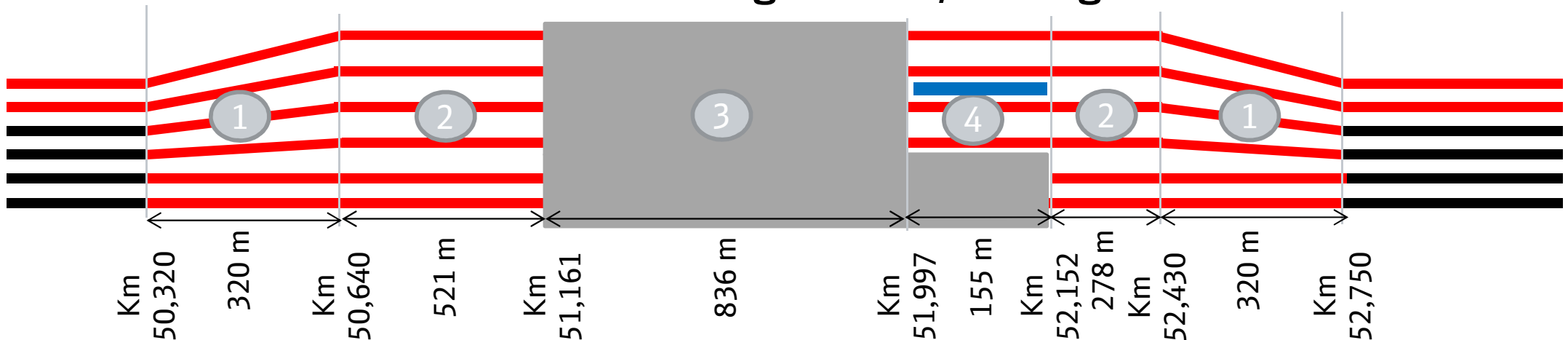
Variante 1

Umfang der Neu-/Umbugleise: 5.674 Meter



Variante 2

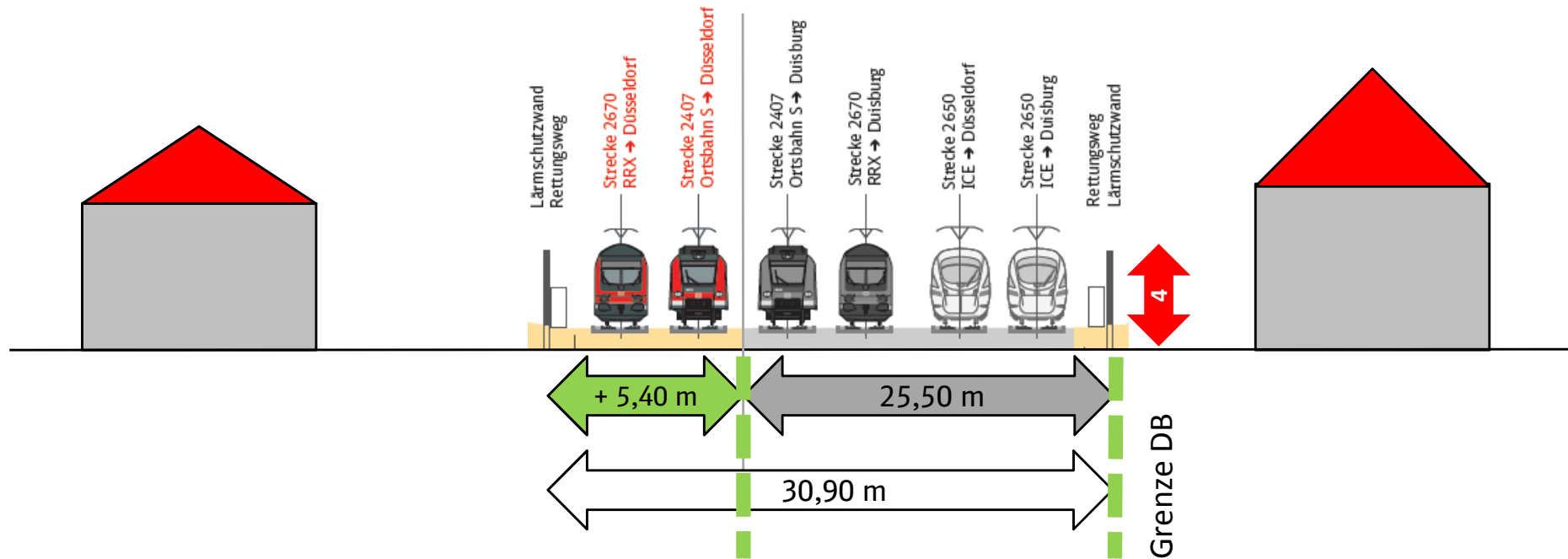
Umfang der Neu-/Umbugleise: 14.580 Meter



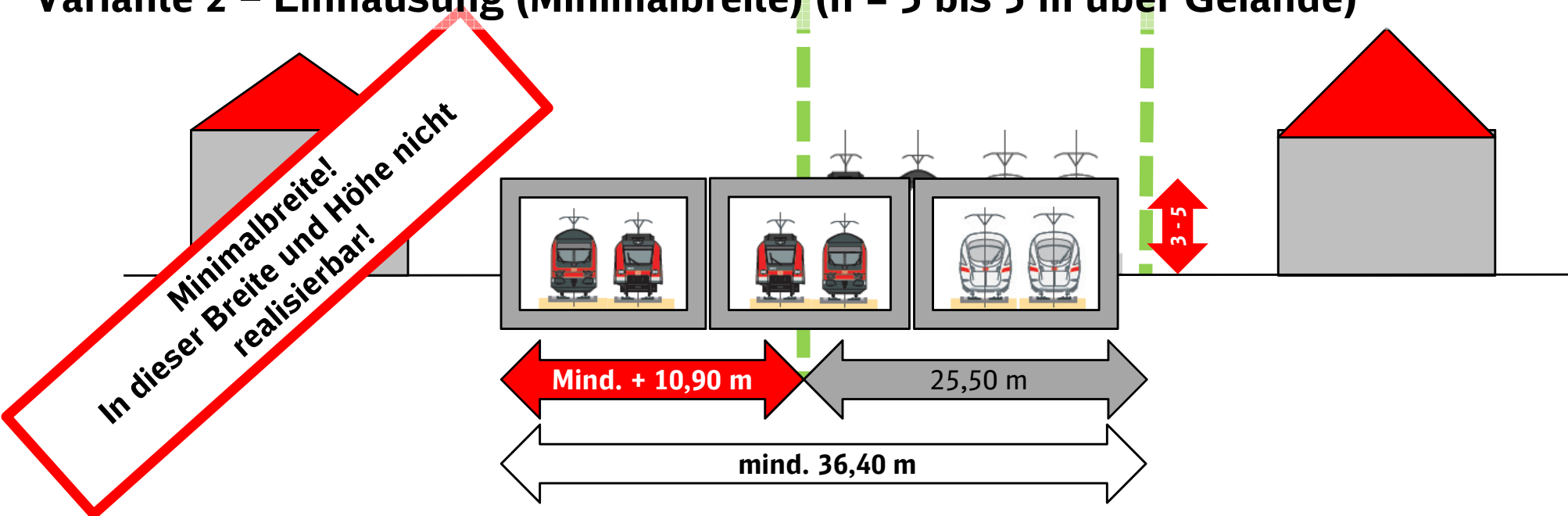
- Gleisneubau/zusätzliche Gleise
- Gleise im Bestand - kein Um-/Neubau erforderlich!

Bereiche: 1 Anschwenkung 2 Rampe 3 Einhausung 4 S-Bahnsteig Angermund

Variante 1 - Erweiterung um 2 Gleise, beidseitige SSW (h = 4 m ü. SO)

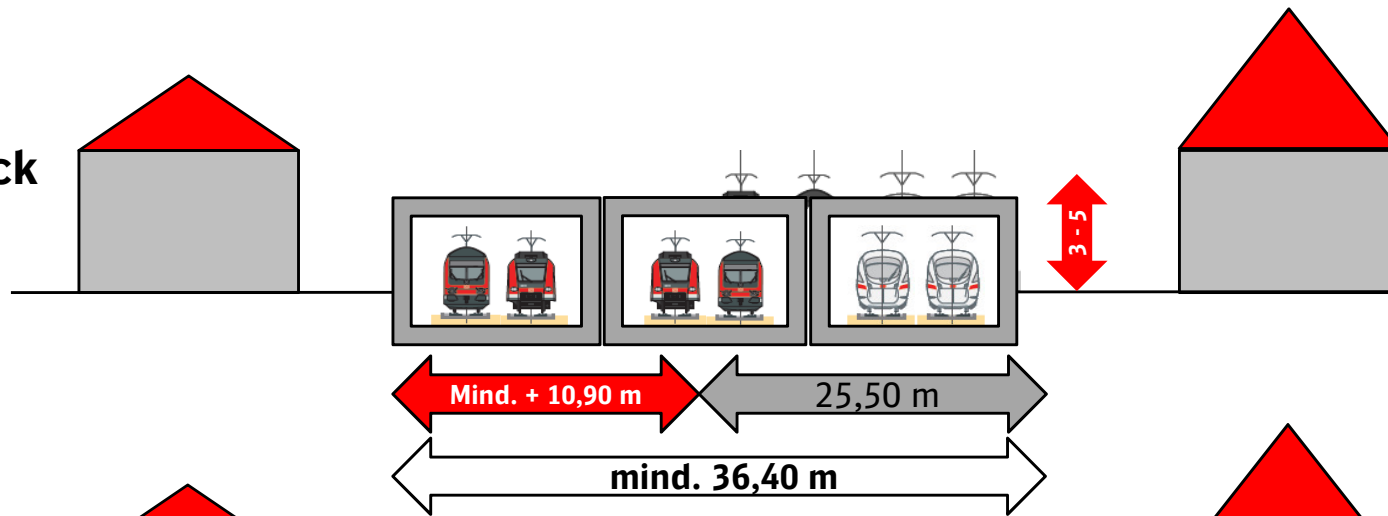


Variante 2 - Einhausung (Minimalbreite) (h = 3 bis 5 m über Gelände)



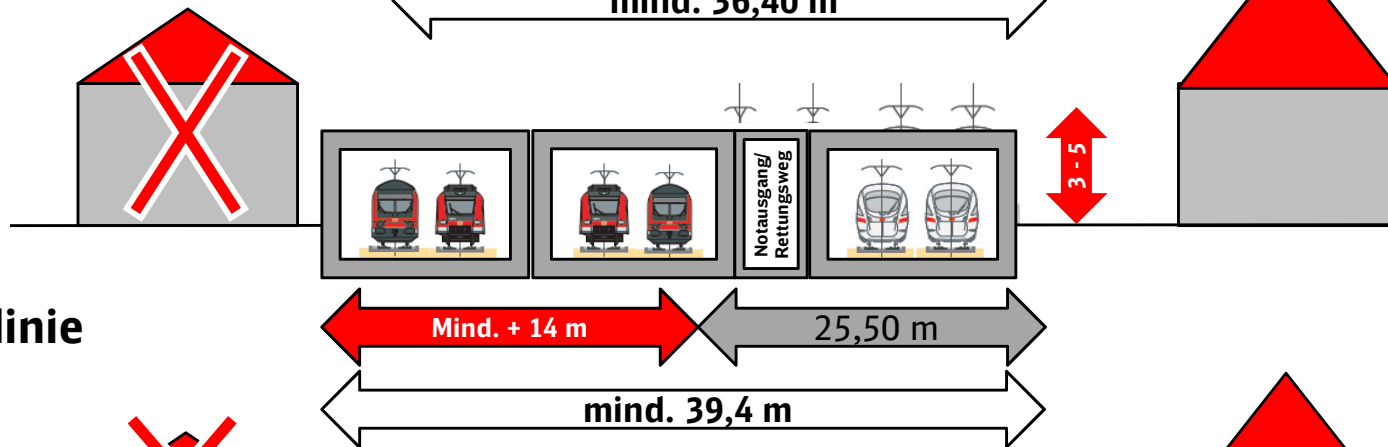
Erläuterungen zu Variante 2 – Einhausung (h = 3 - 5 m ü. Gelände)

Im Faktencheck betrachtete Variante

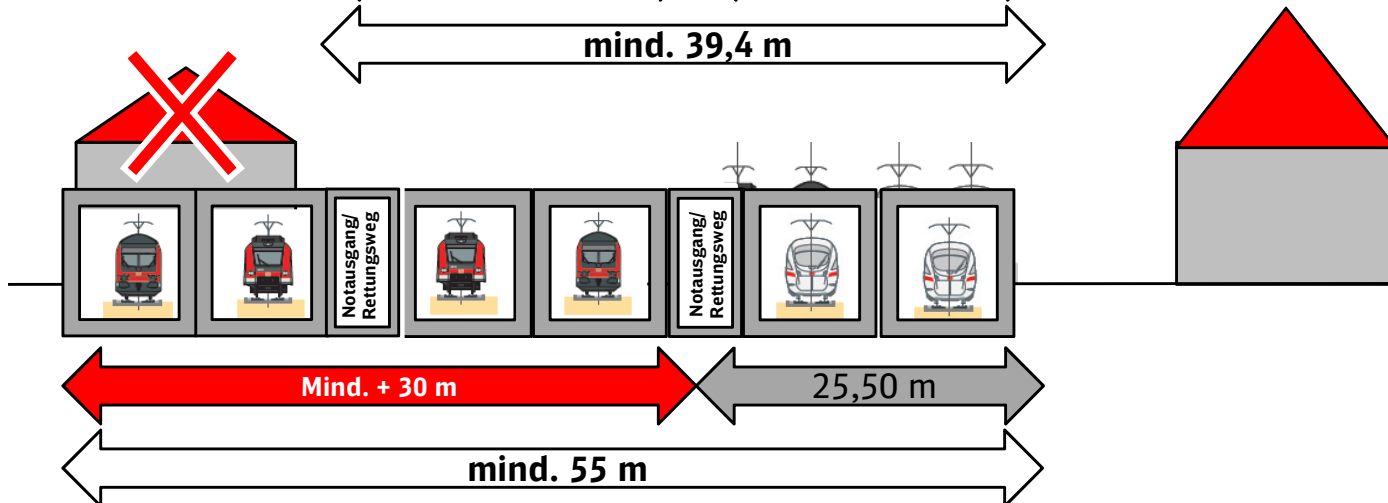


Begegnungsverbot führt zu erheblichen betrieblichen Einschränkungen. Daher nicht genehmigungsfähig

Breite mit zusätzlichem Notausgang gemäß Rettungsrichtlinie

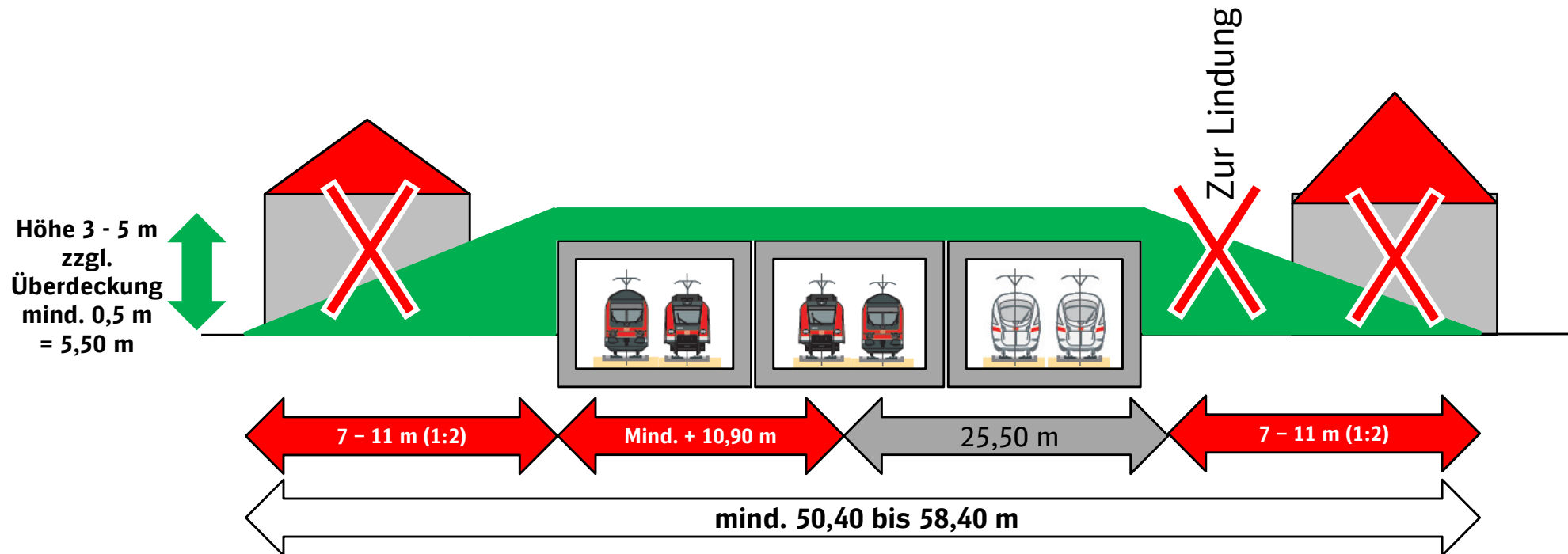


Breite bei richtlinienkonformer Planung



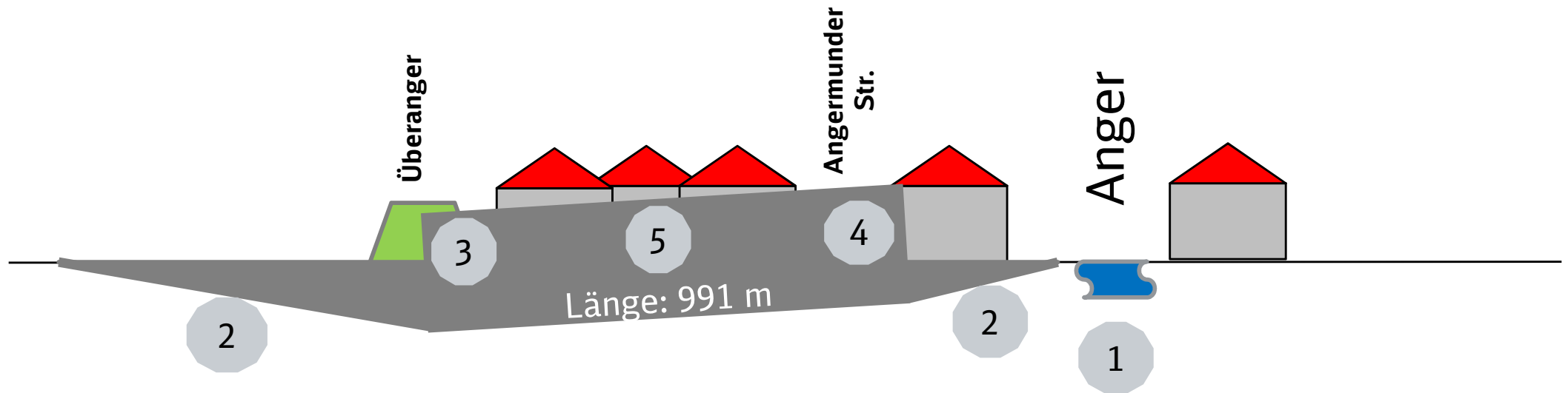
Ohne betriebliche Einschränkungen gemäß Variante 1

Variante 2 – Einhausung (Minimalbreite) (h = 3 bis 5 m über Gelände) Darstellung einer möglichen Begrünung (Überdeckung minimal 50 cm)



FAZIT: Eine Begrünung der Einhausung hätte (bereits bei einer Überdeckung von nur 50 cm) zur Folge, dass weitere Grundstücke in Anspruch genommen werden müssen und die Erreichbarkeit einiger Grundstücke nicht mehr gegeben ist (z.B. Entfall der Straße „Zur Lindung“).

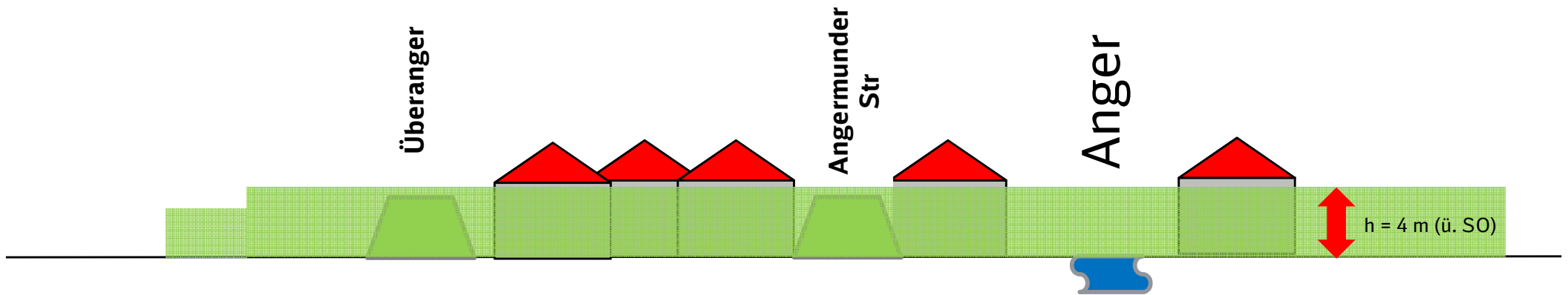
Variante 2 (Einhausung (Minimalbreite))



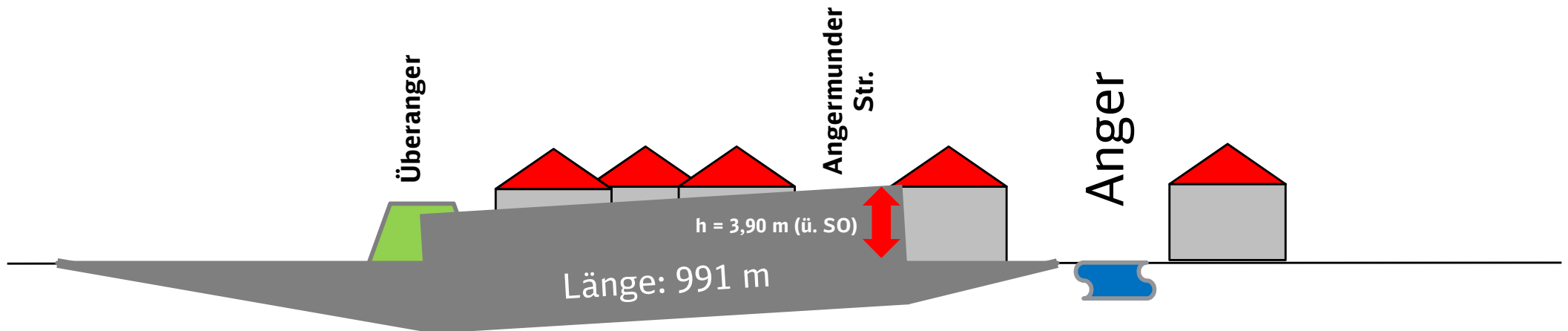
- 1 Die Anger stellt den Zwangspunkt für die Länge der Rampen und damit die Höhe der Einhausung über Gelände dar.
- 2 Die Rampenlängen sind von der Tieflage der Einhausung abhängig.
- 3 Die Höhe der Einhausung ist von den Rampenlängen abhängig. Aufgrund der Anger ist diese Länge beschränkt. Die Einhausung wird daher südlich eine Höhe von rd. 3 m über Gelände haben.
- 4 Die Höhe der Einhausung im Norden (Angermunder Straße) wird eine Höhe von rd. 5 m über Gelände haben. Ein Schutz des nördlichen Stadtteils ist damit nicht möglich.
- 5 Die Gesamtlänge der Einhausung darf eine Länge von 1.000 m nicht überschreiten, da ansonsten die Tunnelrichtlinien gelten und eine deutlich größere Breite erforderlich wäre.

Variantenvergleich, Ergebnisse Faktencheck Darstellung der Varianten im Längsschnitt

Variante 1 (Höhengleiche Erweiterung um 2 Gleise und SSW mit $h = 4 \text{ m}$ (ü. SO))

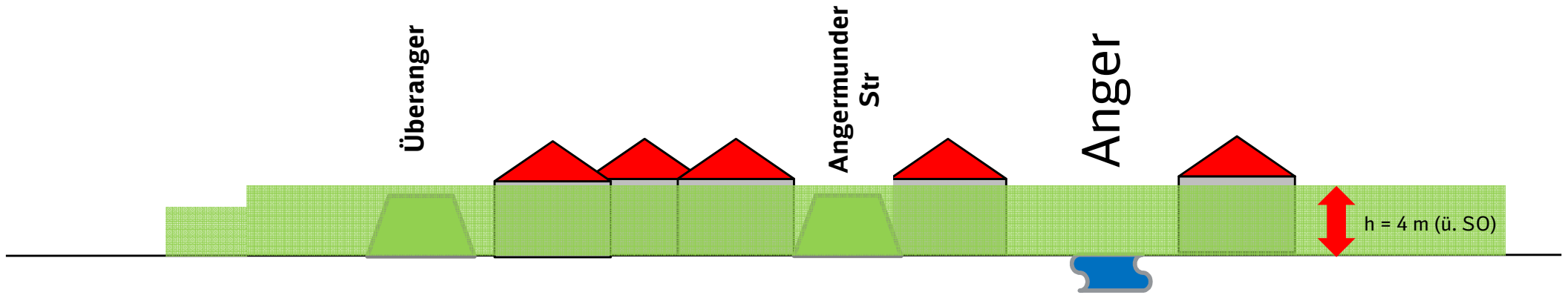


Variante 2 (Einhausung (Minimalbreite))



Variantenvergleich, Ergebnisse Faktencheck Darstellung der Varianten im Längsschnitt

Variante 1 (Höhengleiche Erweiterung um 2 Gleise und SSW mit $h = 4 \text{ m}$ (ü. SO))



Variante 2 (Einhausung (Minimalbreite))

